

Gruppe Nordkirchen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Gemeinde Nordkirchen

SPD Fraktion
im Rat der Gemeinde Nordkirchen



UWG Fraktion
im Rat der Gemeinde Nordkirchen

FDP
im Rat der Gemeinde Nordkirchen

Haushaltsrede der Gruppe Nordkirchen, 17. März 2016

—es gilt das gesprochene Wort—

Sehr geehrter Herr Bürgermeister
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

Auch in diesem Jahr möchte ich mit einem Zitat eines aktuellen BVB Trainers starten.
Auf die Torhüterfrage antwortete Thomas Tuchel:

„Die Entscheidung wird getroffen, wenn sie getroffen werden muss.“

Was bedeutet das im übertragenen Sinne für den diesjährigen Haushalt?

Der Haushalt steht unter dem Titel „Gerecht für Generationen“.

Wer jetzt nicht versucht die Weichen zu stellen, der vergibt die Chance, die finanziellen Spielräume auch für die nächsten Generationen zu erhalten.

Hier hat sich die CDU bisher komplett verweigert. Sie war weder bereit in den Ausschüssen konstruktiv zu diskutieren, noch generationengerechte Strategien zu entwickeln.

Selbst nach einleuchtenden Erklärungen wurde sich ohne Kommentar enthalten oder dagegen gestimmt.

Wahrscheinlich auch wegen der Steuererhöhungen. Aber Mehrkosten kann man nicht einfach auffangen. Die CDU macht die Augen zu und will weiter so machen und

die Lasten den nachfolgenden Generationen überlassen. Also kein Sparen, kein auffangen der Kostensteigerungen und was noch viel schlimmer ist, keine Investitionen in die Zukunft für eine attraktive Gemeinde und für eine funktionierende Gemeinde.

Die Ortskernsanierung hat eine Menge Wohnungen für Nordkirchen und neue Geschäfte auf die Schlosstraße gebracht. Dazu tragen auch der Ludwig-Becker-Platz und der neu zu gestaltende Platz an der Gesamtschule bei.

Am Bürgerhaus können sich künftig alle Generationen - Schule, betreutes Wohnen, Altenhilfezentrum und Touristen treffen. Es entsteht ein weiterer Platz an dem generationsübergreifendes Gemeindeleben stattfinden kann.

Alle unsere Nachbarkommunen investieren gerade in die Zukunft, auch um Werte für die nachfolgenden Generationen zu schaffen. Nur wir sollen es nicht tun !?

Auch die Nichtinvestition in das Kanalsystem bedeutet Lasten für die Umwelt und Kosten für die nachfolgenden Generationen. Hier noch einmal ein Hinweis - Reparaturen sind ein den Haushalt deutlich mehrbelastender Aufwand und nicht so zu sehen wie Investitionen.

Es ist schade, dass sich die CDU bei den diesjährigen Haushaltsplanberatungen komplett einer konstruktiven Diskussion für die Zukunft und den Generationen entzogen hat. Eigentlich hätten wir gleich eine Ratssitzung machen können.

Alle Fraktionen der Gruppe haben sich intern und gemeinsam in der Gruppe beraten.

Uns allen missfällt eine Steuererhöhung, allerdings kann man auch sagen, dass an der Steuererhöhung Teile der Ratsmitglieder selbst schuld sind (ich sage nur Workshop und Fragebogen). Wenn sich hier nur etwas mehr als die Hälfte der Ratsmitglieder beteiligt, dann entzieht sich der andere Teil der Verantwortung eines Ratsmitgliedes für die finanzielle Situation der Gemeinde.

Der vorliegende Haushalt zeigt, dass wir trotz der Blockadepolitik der CDU auf einem sehr guten Weg sind.

Ein Teil der Kassenkredite in Höhe von 1 Mio.€ konnte getilgt werden und es besteht die Möglichkeit die tatsächlichen Liquiditätskredite in 2016 um weitere rd. 800T€ zu verringern.

Zudem konnten in der WIN Schulden von 1,4 Mio € getilgt werden, was die jährliche Zinszahlung um 54.000 € senkt.

Im Ergebnisplan 2016 reduziert sich das Defizit auf nur -224T€. Es sieht also gar nicht so schlecht aus.

In diesem Zusammenhang fällt mir ein Satz aus der CDU-Haushaltsrede 2015 ein:

„Dabei nimmt das Defizit unseres Haushaltes mit ständig wachsenden Schulden inzwischen Ausmaße an, die es uns unmöglich machen, den Zeitpunkt einer Schuldenreduzierung, geschweige einer Tilgung, auch nur ansatzweise zu erkennen.“

- **Da hatte die Verwaltung scheinbar einen besseren Blickwinkel...**

Uns allen ist klar, die ganzen Maßnahmen führen uns noch nicht in den „finanziellen Garten Eden“, aber es gibt zumindest die Möglichkeit mit vorausschauendem Handeln etwas näher dort hin zu kommen.

Der gesamte Gemeinderat steht in der Pflicht, schon jetzt die Zielrichtung der zukünftigen Haushalte zu bestimmen.

Für die nächsten Jahre kann es nur heißen:

Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit als Leitlinie aller Entscheidungen.

Dies kann durch das Setzen von Standards erreicht werden, in denen wir alle verbindlich definieren, was wir uns leisten müssen, wollen und können. Das bedeutet eine systematische Auseinandersetzung mit den Aufgaben/Produkten im Haushalt. Die neue Struktur nach Ressorts wird hier in Zukunft für eine bessere Vergleichbarkeit sorgen.

Die Gruppe Nordkirchen trifft Entscheidungen, wenn sie getroffen werden müssen. Wir treffen schon jetzt Entscheidungen für die Zukunft der Gemeinde Nordkirchen und zwar „Gerecht für Generationen“.

Die einzelnen Fraktionen der Gruppe Nordkirchen werden auch weiterhin die Ausgaben im Auge haben, auch kritisch hinterfragen und wenn nötig auch mal den mahnenden Zeigefinger heben.

Der Dank der gesamten Gruppe Nordkirchen geht an unseren Kämmerer Herrn Tönning und die Mitarbeiter der Verwaltung für die investierte Arbeit in einen grundsätzlich soliden Haushalt.

Abschließend sei noch gesagt, dass die die Gruppe Nordkirchen mehrheitlich dem Haushalt zustimmen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!